

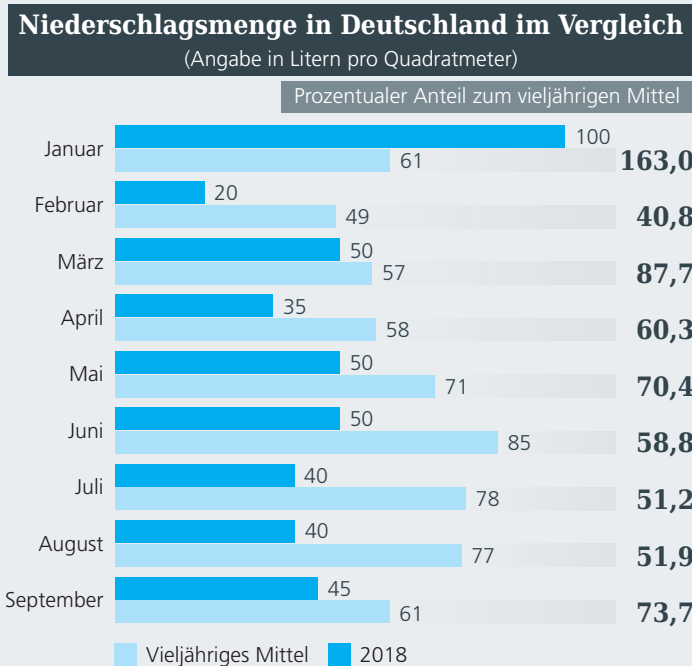
Trockenheit in Deutschland



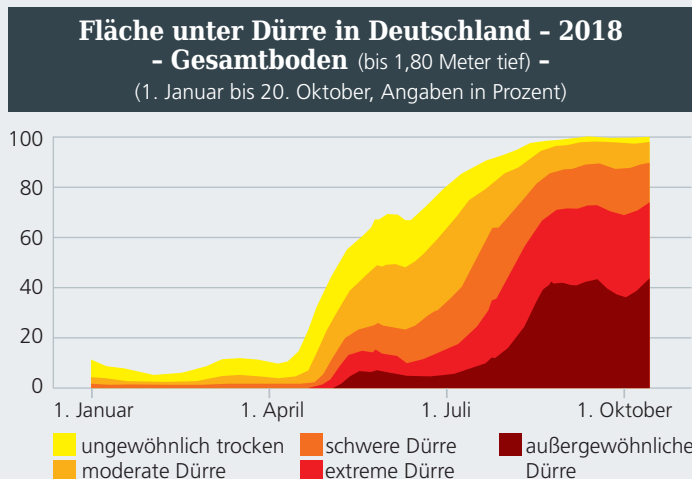
In Sachen **Trockenheit** hat der diesjährige Sommer das bisherige **Rekordjahr 2003 übertroffen**. Selbst Mitte **Oktober** hat sich die **Situation** (z. B. für die Binnenschifffahrt) weiter **zugespitzt**. So lag die

Wassertiefe in Emmerich am Rhein am 15. des Monats bei **26 Zentimetern** (außerhalb der Fahrrinne) – mit weiter fallender Tendenz. Die **niedrigsten** bisher bekannten Wasserstände wurden damit deutlich unterschritten. Der zehnjährige **mittlere** Wasserstand liegt bei **2,77 Metern**.

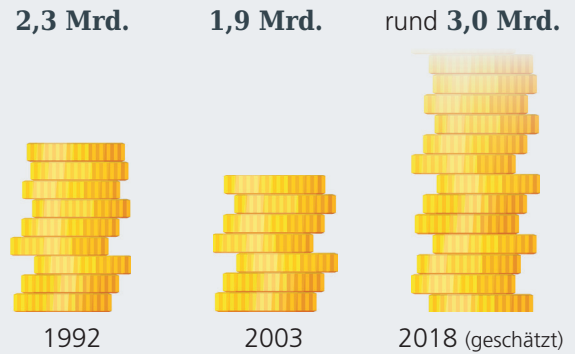
Im Zeitraum von **Februar bis September 2018** gab es in Deutschland acht Monate **in Folge** überdurchschnittlich **wenig Regen**. Die monatliche Verteilung im Vergleich:



Anfang **August 2018** litten mehr als **80 Prozent** der Fläche Deutschlands sowohl im Oberboden als auch über die gesamte Bodentiefe unter der **Dürre**. Viele Flächen sind von einer „**schweren**“, „**extremen**“ oder „**außergewöhnlichen**“ Dürre betroffen, analysiert man die Bodenschicht bis **1,80 Meter** Tiefe. Der größte Teil von Deutschlands Böden ist mindestens „**ungewöhnlich trocken**“.



Die **Ernteschäden** in der deutschen Landwirtschaft, die durch **Wetterextreme** entstehen, summieren sich jährlich auf rund **500 Millionen** Euro. Seit 1990 wurde diese Summe allerdings in **drei Jahren** deutlich überschritten.

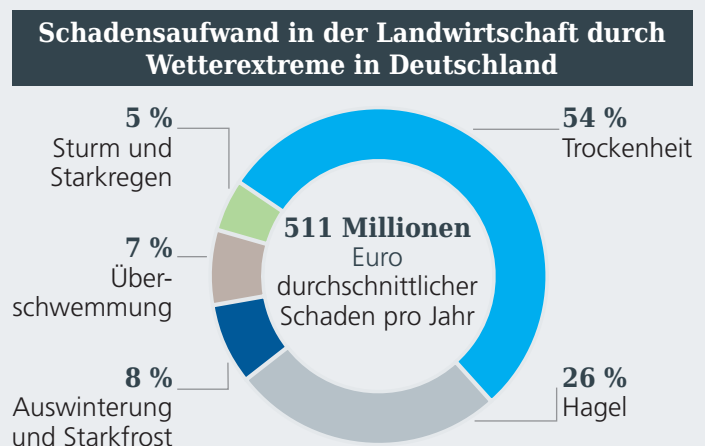


Mitte **August 2018** hatten **acht** Bundesländer ihre **Dürreschäden** an die Bundesregierung **gemeldet**. Die **Summe** der geschätzten Schäden belief sich da aber schon auf über **2,9 Milliarden** Euro. Der größte Schaden fiel demnach mit **980 Millionen** Euro in **Niedersachsen** an.

Waren es im Sommer **2017** im Bundesdurchschnitt **305 Liter** Niederschlag pro Quadratmeter, folgten im Sommer **2018** **130 Liter** pro Quadratmeter. Bedingt durch die lange **Trockenheit** fiel die Getreideernte mit **35,6 Millionen** Tonnen um **22 Prozent** (Bundesdurchschnitt) **schlechter** aus als 2017.



Trockenheit verursacht – betrachtet man z. B. den Zeitraum von 1990 bis 2013 – die **größten Ernteschäden** in der deutschen Landwirtschaft. Die gravierendsten **sonstigen** Schäden sind:



Auch die **AGRAVIS-Gruppe** spürt die Folgen der langen Trockenheit unter anderem durch **geringere Mengen** an erfasstem Getreide im Vergleich zu den

Vorjahren. Zugleich bietet die **AGRAVIS** den Landwirten **Konzepte** an, wie sie etwa den Mangel an **Grundfutter** auffangen können.